



(19) BUNDESREPUBLIK

DEUTSCHLAND



DEUTSCHES

PATENT- UND
MARKENAMT

(12) **Offenlegungsschrift**
(10) **DE 197 56 753 A 1**

(51) Int. Cl. 6.

G 07 F 19/00

G 07 F 17/34

G 07 D 1/00

G 06 K 19/067

(71) Anmelder:

Bally-Wulff Automaten GmbH, 12045 Berlin, DE

(72) Erfinder:

Christiansen, Uwe, 30880 Laatzen, DE

Die folgenden Angaben sind den vom Anmelder eingereichten Unterlagen entnommen

(54) Verwendung von Hotel-Schlüsselkarten zur Benutzung an Automaten

(57) Die Erfindung betrifft die Verwendung von Hotel-Schlüsselkarten zur Benutzung an Automaten, insbesondere Geldausgabe- und Spielautomaten, wobei die Hotel-Schlüsselkarten eine Kodierung beinhalten, die in einem elektronischen Datenerfassungs- und Abrechnungssystem eine eindeutige Zuordnung zwischen Hotel-Schlüsselkarte und zugehörigem Hotelzimmer ermöglichen.

Die Aufgabe der vorliegenden Erfindung besteht darin, die Benutzung von Automaten, beispielsweise für die Erlangung von Bargeld oder die Inanspruchnahme von Dienstleistungen in Hotels, wesentlich zu vereinfachen und kostengünstiger zu gestalten.

Die erfindungsgemäße Lösung zeichnet sich gegenüber dem Stand der Technik dadurch aus, daß der Automat mit einer Vorrichtung zur Aufnahme von Hotel-Schlüsselkarten in Wirkverbindung steht. Die Freischaltung des Automaten erfolgt durch Eingabe der Hotel-Schlüsselkarte in die Vorrichtung zur Aufnahme von Hotel-Schlüsselkarten. Inanspruchgenommene Geldbeträge und ggf. erzielte Gewinne werden dann dem der Hotel-Schlüsselkarte zugeordneten Hotelzimmer innerhalb des elektronischen Datenerfassungs- und Abrechnungssystems zugeordnet.

DE 197 56 753 A 1

DE 197 56 753 A 1

Beschreibung

Die Erfindung betrifft die Verwendung von Hotel-Schlüsselkarten zur Benutzung an Automaten insbesondere Geldausgabe- und Spielautomaten, wobei die Hotel-Schlüsselkarten eine Kodierung beinhalten, die in einem elektronischen Datenerfassungs- und Abrechnungssystem eine eindeutige Zuordnung zwischen Hotel-Schlüsselkarte und zugehörigem Hotelzimme ermöglichen.

Hotel-Schlüsselkarten sind für unterschiedliche Anwendungen bereits seit langem bekannt. So werden über diese beispielsweise die Hoteltüren geöffnet, Leistungen der Minbars und die Telefonbenutzung abgerechnet.

Des Weiteren ist es bekannt, für verschiedene Dienstleistungen Automaten zu benutzen, bei denen die Dienstleistungen direkt durch Geldeingabe oder die Verwendung von Kreditkarten zu bezahlen sind.

Nachteilig hierbei ist, daß oftmals für unterschiedliche Dienstleistungen unterschiedliche Zahlungsmittel bzw. Karten verwendet werden müssen. Des Weiteren ist beispielsweise für die Versorgung mit Bargeld in fremden Städten oder Ländern der Gang zu einer Bank oder zu einem Bankautomaten notwendig, was zeit- und kostenaufwendig sein kann. Alternativ kann man durch Ausstellung von Euro- oder Reiseschecks in den Hotels Bargeld erhalten, was aber wiederum mit einem erhöhten Aufwand verbunden und durch Wechselkurse und zusätzliche Gebühren nachteilig ist.

Insbesondere für die Benutzung von Dienstleistungautomaten, wie beispielsweise Spiel- oder Unterhaltungsautomaten, ist der Einsatz von Münzgeld erforderlich, was oftmals nicht in der jeweiligen Währung bzw. in der gewünschten Menge vorhanden ist. Zusätzlich stellt die Auszahlung von erzielten Gewinnen ein Problem dar, da Münzgeld fremder Währungen nicht problemlos in eine andere Währung gewechselt werden kann.

Hier setzt die Aufgabe der vorliegenden Erfindung ein, die darin besteht, die Benutzung von Automaten beispielsweise für die Erlangung von Bargeld oder die Inanspruchnahme von Dienstleistungen in Hotels wesentlich zu vereinfachen und kostengünstiger zu gestalten.

Die Aufgabe wird erfindungsgemäß durch die kennzeichnenden Merkmale des Hauptanspruches in Verbindung mit dem Oberbegriff gelöst. Vorteilhafte Weiterbildungen und Verbesserungen sind gemäß der Unteransprüche möglich.

Die erfindungsgemäße Lösung zeichnet sich gegenüber dem Stand der Technik dadurch aus, daß der Automat mit einer Vorrichtung zur Aufnahme von Hotel-Schlüsselkarten in Wirkverbindung steht. Die Freischaltung des Automaten erfolgt durch Eingabe der Hotel-Schlüsselkarte in die Vorrichtung zur Aufnahme von Hotel-Schlüsselkarten. Inanspruchgenommene Geldbeträge und ggf. erzielte Gewinne werden dann dem der Hotel-Schlüsselkarte zugeordneten Hotelzimmer innerhalb des elektronischen Datenerfassungs- und Abrechnungssystems zugeordnet.

Eine erste vorteilhafte Weiterbildung dieser erfindungsgemäßen Grundidee besteht darin, daß durch Eingabe der Hotel-Schlüsselkarte in die Vorrichtung zur Aufnahme von Hotel-Schlüsselkarten ein festgelegter Geldbetrag als Spieleinsatz auf einem Guthabenspeicher des Spielautomaten aufbuchbar ist.

Eine zweite vorteilhafte Weiterbildung besteht darin, daß durch Eingabe der Hotel-Schlüsselkarte in die Vorrichtung zur Aufnahme von Hotel-Schlüsselkarten ein frei wählbarer Geldbetrag als Spieleinsatz auf einem Guthabenspeicher des Spielautomaten aufbuchbar ist.

Weiterhin kann vorgesehen sein, daß durch Eingabe der Hotel-Schlüsselkarte in die Vorrichtung zur Aufnahme von

Hotel-Schlüsselkarten ein innerhalb von vorgegebenen Grenzwerten frei wählbarer Geldbetrag als Bargeld auszahlbar ist. Nachfolgend soll die erfindungsgemäße Lösung an Hand eines Ausführungsbeispiels näher beschrieben werden.

Mit der Registrierung in einem Hotel wird dem Gast zunächst eine Hotel-Schlüsselkarte ausgehändigt, mit welcher er üblicherweise Zugang zu seinem Hotelzimmer erhält. Gleichzeitig kann er diese Karte für die Inanspruchnahme verschiedener Leistungen verwenden, die sofern mit Kosten verbunden, die Rechnung für das genietete Zimmer belasten.

Möchte sich beispielsweise der Hotelgast mit Bargeld in der gültigen Landeswährung versorgen, so kann er an einem Geldausgabeautomaten seine Hotel-Schlüsselkarte in eine entsprechende Vorrichtung zur Aufnahme dieser Karten stecken. Der Automat erkennt hierbei das der Hotel-Schlüsselkarte zugordnete Zimmer und stellt eine Verbindung zum elektronischen Datenerfassungs- und Abrechnungssystem des Hotels her. Nachfolgend erhält der Hotelgast einen Geldbetrag ausgezahlt, der gleichzeitig als zusätzliche Ausgabe oder Aufwendung auf die später zu zahlende Zimmerrechnung gebucht wird. Um einen Mißbrauch oder spätere vermeintliche Differenzen auszuschließen, kann vorgesehen sein, daß dieser Geldausgabeautomat in unmittelbarer Nähe zur Hotelrezeption plaziert ist und der Hotelgast nach Erhalt des Bargeldes einen entsprechenden Beleg an der Rezeption quittiert.

Hierdurch ergibt sich der Vorteil, daß weder ein Euro- oder Reisescheck ausgestellt, noch bei mehrmaliger Versorgung mit Bargeld jedes mal eine Wechselgebühr gezahlt werden muß. Des Weiteren entfällt auch der Gang zur nächsten Bank.

Zusätzlich zu dieser Dienstleistung kann der Hotelgast seine Hotel-Schlüsselkarte auch zur Freischaltung von Spiel- oder Unterhaltungsautomaten benutzen.

Hierzu wird wiederum nur die Hotel-Schlüsselkarte in eine Vorrichtung zur Aufnahme dieser Karten am Spiel- oder Unterhaltungsautomaten eingesteckt. Der Automat erkennt hierbei das der Hotel-Schlüsselkarte zugeordnete Zimmer und stellt eine Verbindung zum elektronischen Datenerfassungs- und Abrechnungssystem des Hotels her. Nachfolgend kann entweder ein fester vorgegebener Geldbetrag (beispielsweise 50,- DM) oder ein in gewissen Grenzen frei wählbarer Geldbetrag als Spieleinsatz auf den Guthabenzähler eines solchen Automaten aufgebucht werden, was ebenfalls gleichzeitig eine entsprechende Belastung der Zimmerrechnung nach sich zieht.

Nunmehr kann der Hotelgast die Leistungen des Spiel- oder Unterhaltungsautomaten in Anspruch nehmen, ohne daß er sich zuvor mit einem entsprechenden Geldvorrat in Form von Münzen versorgen muß. Weiterhin werden erzielte Gewinne am Ende der Bespielung des Spiel- oder Unterhaltungsautomaten vor Entnahme seiner Hotel-Schlüsselkarte seiner Zimmerrechnung gutgeschrieben. Hierdurch wird zusätzlich die unmittelbare Auszahlung von Gewinnen in Form von Münzen erübrigt, was einerseits die Wartungsaufwendungen solcher Spiel- oder Unterhaltungsautomaten wesentlich reduziert (keine Nachfüllung, keine Leerspielung). Unter Umständen kann auch gang auf die Münzverarbeitung verzichtet werden, was den Anschaffungspreis dieser Automaten wesentlich reduziert. Andererseits wird der Hotelgast nicht mit diesem Münzgeld aus seinen Gewinnen belastet, welches er dann ggf. wieder unter Zahlung von Gebühren wechselt müßte.

Mit Abgabe seiner Hotel-Schlüsselkarte wird dem Hotelgast dann seine Zimmerrechnung über das elektronische Datenerfassungs- und Abrechnungssystem des Hotels er-

stellt. Hierbei werden gleichzeitig alle zusätzlichen Leistungen und möglicherweise auch Reduzierungen (beispielsweise aus erzielten Gewinnen) berücksichtigt.

Für den Hotelgäst ergeben sich damit die Vorteile, daß er sich ständig auf einfache Art und Weise und ohne wiederholte zusätzliche Kosten mit Bargeld versorgen kann und andererseits für die Inanspruchnahme von Leistungen innerhalb des Hotels (oder einer an das Hotel angeschlossenen Spieldienstleistungseinrichtung) nicht ständig über Bargeld verfügen muß.

Für das Hotel ergeben sich aus dieser Verfahrensweise die Vorteile, daß das Handling mit Bargeld wesentlich vereinfacht und sicherer wird, da das Bargeld, welches von den Hotelgästen gewünscht wird, sicher im Geldausgabeautomaten aufbewahrt werden kann.

Gleichzeitig wird die Inanspruchnahme von Dienstleistungen über entsprechende ausgerüstete Automaten wesentlich vereinfacht, was wiederum dazu führt, daß diese Leistungen häufiger genutzt werden.

Patentansprüche 20

1. Verwendung von Hotel-Schlüsselkarten zur Benutzung an Automaten, insbesondere Geldausgabe- und Spielautomaten, wobei die Hotel-Schlüsselkarten eine Kodierung beinhalten, die in einem elektronischen Datenerfassungs- und Abrechnungssystem eine eindeutige Zuordnung zwischen Hotel-Schlüsselkarte und zu gehörigem Hotelzimmer ermöglichen,

dadurch gekennzeichnet,

daß der Automat mit einer Vorrichtung zur Aufnahme von Hotel-Schlüsselkarten in Wirkverbindung steht, daß durch Eingabe der Hotel-Schlüsselkarte eine Freischaltung des Automaten erfolgt und daß Inanspruchgenommene Geldbeträge und ggf. erzielte Gewinne dem der Hotel-Schlüsselkarte zugeordneten Hotelzimmer innerhalb des elektronischen Datenerfassungs- und Abrechnungssystems zugeordnet werden.

2. Verwendung von Hotel-Schlüsselkarten zur Benutzung an Automaten, insbesondere Spielautomaten, nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß durch Eingabe der Hotel-Schlüsselkarte in die Vorrichtung zur Aufnahme von Hotel-Schlüsselkarten ein festgelegter Geldbetrag als Spieleinsatz auf einem Guthabenspeicher des Spielautomaten aufbuchbar ist.

3. Verwendung von Hotel-Schlüsselkarten zur Benutzung an Automaten, insbesondere Spielautomaten, nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß durch Eingabe der Hotel-Schlüsselkarte in die Vorrichtung zur Aufnahme von Hotel-Schlüsselkarten ein frei wählbarer Geldbetrag als Spieleinsatz auf einem Guthabenspeicher des Spielautomaten aufbuchbar ist.

4. Verwendung von Hotel-Schlüsselkarten zur Benutzung an Automaten, insbesondere Spielautomaten, nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß durch Eingabe der Hotel-Schlüsselkarte in die Vorrichtung zur Aufnahme von Hotel-Schlüsselkarten ein innerhalb von vorgegebenen Grenzwerten frei wählbarer Geldbetrag als Bargeld auszahlbar ist.

60

65

THIS PAGE BLANK (USPTO)

- Leerseite -